

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 48=68 (1902)

Heft: 34

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

Nr. 34.

Basel, 23. August.

1902.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzelle 35 Cts.; Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Versuche im Durchschwimmen der Aare durch Pferde. — Die zwölfjährige Dienstzeit und das Militärbudget Frankreichs. — J. Parall: Kriegswissenschaft und Philosophie. — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Armeekorps-Manöver. — Ausland: Österreich: Hervorragende artilleristische Fahrleistung. Frankreich: Übung im Festungskriege. Grosse Herbstübungen. Sehr interessante Flussübergangsübungen. Belgien: Ausrüstung der Feldartillerie mit neuen Geschützen. Italien: Die neuen Farben der Truppen. — Verschiedenes: Nachteile beim Einkauf von Futtermitteln bei landwirtschaftlichen Genossenschaften. Der Spat und seine naturgemässe Heilung. Vorlage für Annahme der Rekruten in China. — Bibliographie.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 6. August 1902.

Das sachgemässe Zusammenwirken zwischen Heer und Flotte bildet neuerdings eines der Ziele der Bestrebungen der deutschen Heeresleitung. Auf diesem Gebiet fehlte es bis in die neueste Zeit noch völlig an Übungen und aus diesen gezogenen eigenen Erfahrungen. Schon im Vorjahr und den vorhergehenden hatten Landungsmanöver von Kriegsschiffen und Truppenabteilungen an der Westküste Holsteins am Lister Tief, bezw. bei Cuxhaven etc. stattgefunden. Im Laufe dieses Sommers wurde wiederholt eine derartige Übung, unter Mitwirkung der Linienschiffe Württemberg und Baden sowie einiger Torpedoboote und eines Kreuzers und Avisos, bei der Insel Borkum, einer der Watten an der Einfahrt zur Emsmündung, dem Dollart, vorgenommen. Eine ad hoc mobilisierte, aus zwei Friedenskompagnien gebildete kriegsstarke Kompagnie des Gardefuss-Artillerie-Regiments war dabei nach telegraphischer Anweisung per Bahn mit zwei 12 cm Batterien nach Borkum entsandt, um im Verein mit den Batterien einer Feldartillerie-Abteilung und 2 Bataillonen des 78. Infanterie-Regiments die Verteidigung der Insel gegen ein durch die genannten Kriegsschiffe repräsentiertes feindliches Geschwader und dessen Landungstruppen zu übernehmen. Dem überlegenen Geschützfeuer des namentlich an Geschützkalibern weit stärkeren Geschwaders gelang die Überwältigung der Artillerieverteidigung und Befestigung der Insel und darauf selbstverständlich auch diejenige ihrer Infanteriebesetzung, so

dass die Landung der Landungstruppen des Geschwaders möglich wurde.

Um ein rationelles Zusammenwirken zwischen Heer und Flotte möglichst zu fördern, wurde auch in diesem Sommer, wie im Vorjahre, eine beträchtliche Anzahl von überwiegend jüngeren Offizieren, namentlich der Kriegsakademie, darunter jedoch auch einige Stabsoffiziere, zur mehrwöchentlichen Dienstleistung auf der Flotte für die Dauer ihrer grossen Übungen kommandiert. Derart ist die Leitung der deutschen Wehrmacht bestrebt, der veränderten Lage die Deutschland neben der Landmacht auch zur Seemacht gestaltete, gebührend Rechnung zu tragen.

Nebst jenen Übungen, die im September bei Borkum in Anwesenheit des Kaisers eine Wiederholung finden sollen, nehmen die bevorstehenden Kaisermanöver in der Provinz Posen zwischen dem III. und V. Armeekorps das besondere militärische Interesse in Anspruch. Bei diesen Manövern wird namentlich das Feldverpflegungswesen der Truppen durch kriegsmässig bespannte und verwandte Proviantkolonnen und mit den neuen fahrbaren Feldbacköfen ausgerüstete Feldbäckereikolonnen etc. zur Erprobung und praktischen Einübung gelangen. Überdies werden bei den Kaisermanövern die Mannschaften des III. und V. Armeekorps in den Feldlagern mit neuen Fleischkonserven versorgt werden. Nach verschiedenen an der kaiserlichen Tafel an Bord der „Hohenzollern“, an der Tafel des Feldmarschalls Grafen Waldersee in Peking und in den Messen deutscher Kriegs- und Handelschiffe, sowie Gouvernements-Messen deutscher Kolonien gemachten Versuchen will das Kriegs-